

Fraktion DIE LINKE im Bundestag, 17.06.2025

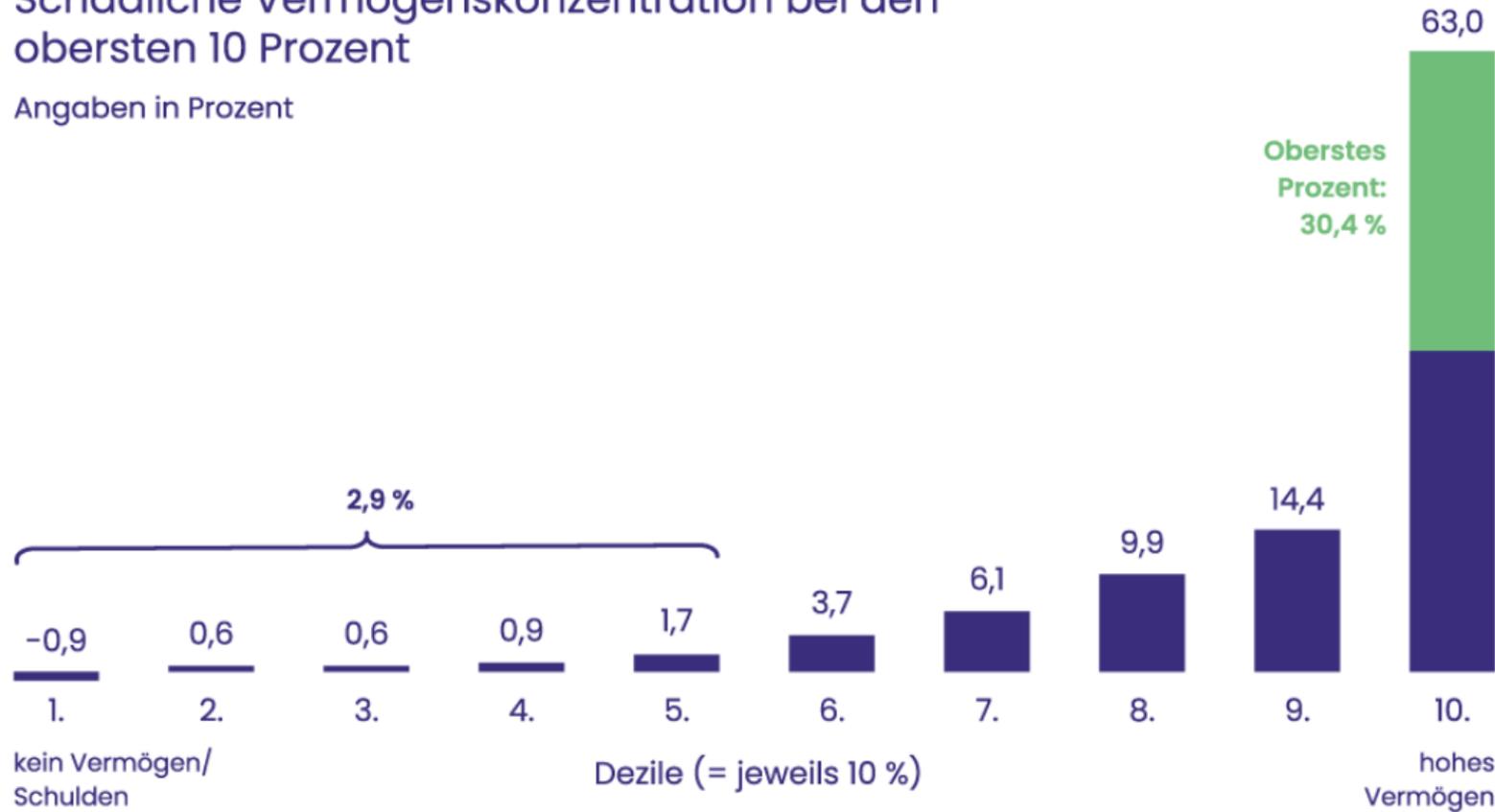
# Die Vermögensteuer im DGB- Konzept „Gerecht Besteuern – In die Zukunft investieren“

Florian Moritz, Abteilungsleiter Wirtschafts-, Finanz-  
und Steuerpolitik, DGB Bundesvorstand

# Vermögensverteilung in Deutschland

Schädliche Vermögenskonzentration bei den obersten 10 Prozent

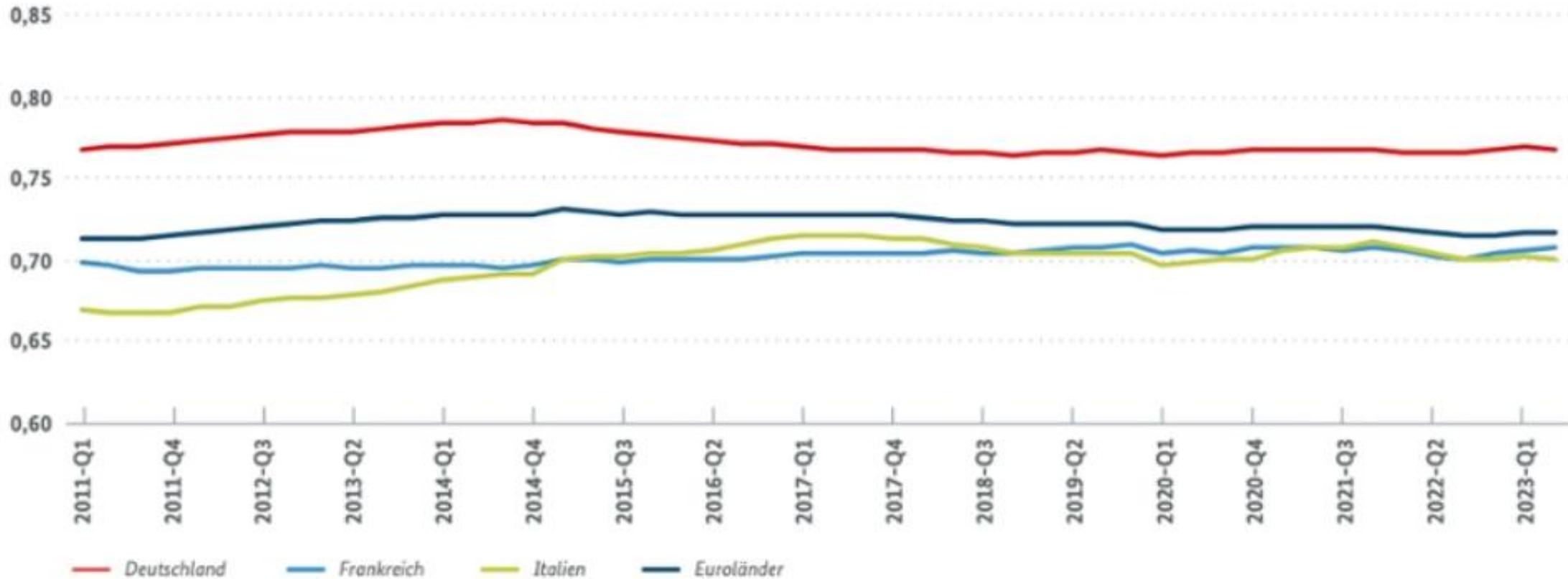
Angaben in Prozent



Quelle: Global Wealth Report 2023, eigene Darstellung

- Seit Beginn des Jahrtausends sind die Vermögen der hundert reichsten Deutschen um mehr als 450 auf über 700 Milliarden Euro angewachsen.
- Das oberste reichste Prozent in Deutschland besitzt allein rund 30 Prozent des gesamten Vermögens,
- Vermögenskonzentration verschärft Einkommensungleichheit

# Gini-Koeffizient der Vermögensverteilung hierzulande überdurchschnittlich

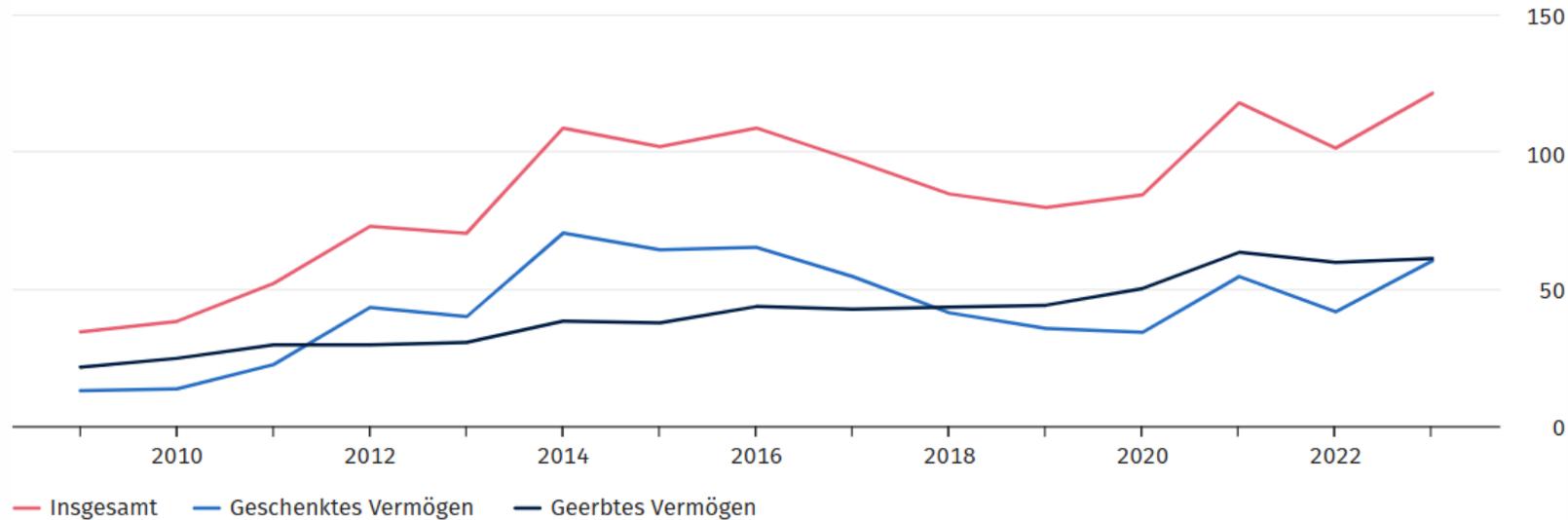


Quelle: Darstellung des BMWK auf Basis der EZB-Daten



# Problem: Leistungsgerechtigkeit?

**Festgesetztes geerbtes und geschenktes Vermögen**  
nach Festsetzungsjahren in Mrd. EUR



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2025

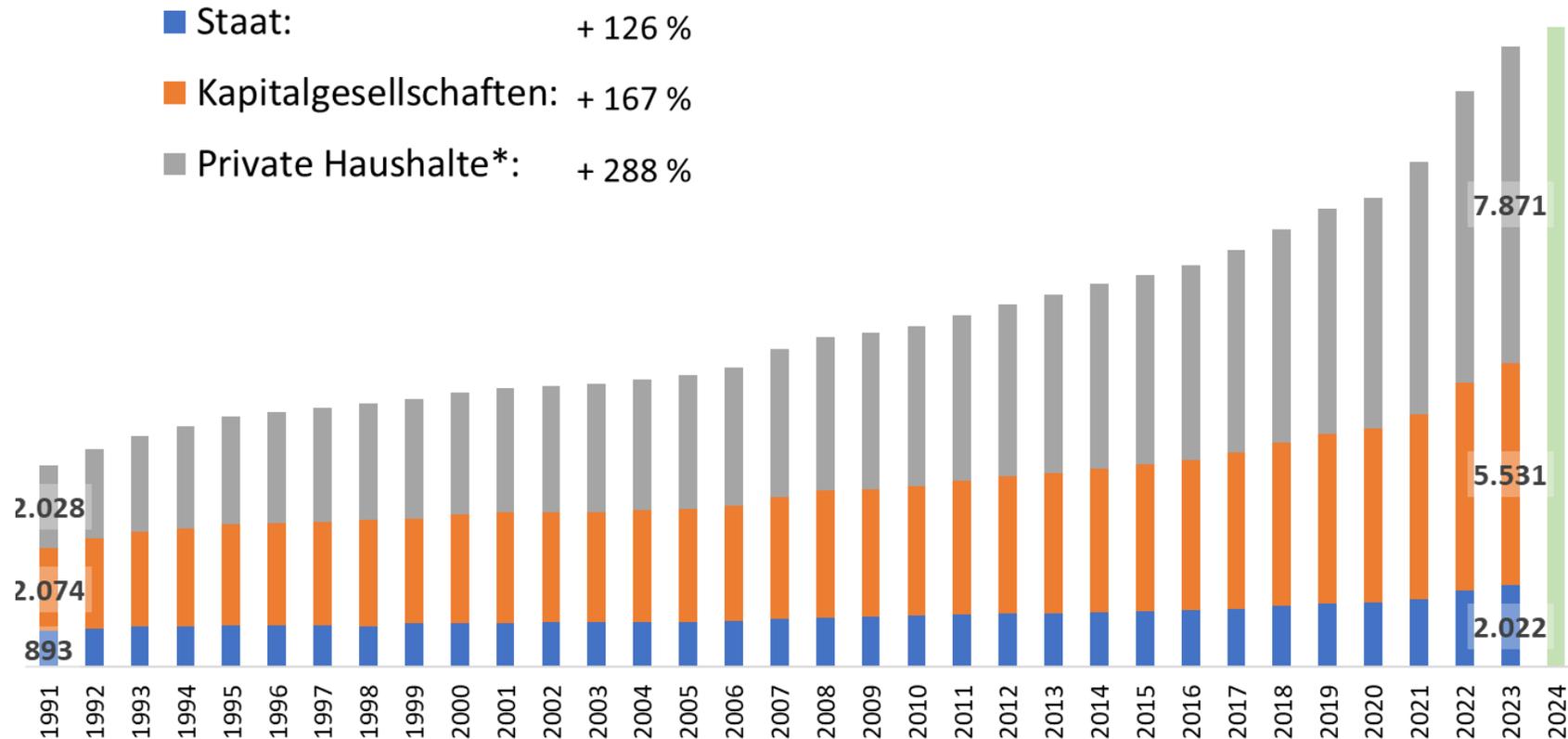
- Großteil des Vermögens der Reichen wird geerbt, wobei wegen Sonderrechten für Unternehmen oft keine Erbschaftsteuer fällig wird. (Die Ausnahme für reiche Unternehmenserben bei der Erbschaftsteuer ist die größte Subventionsbericht der Bundesregierung.)
- Laut offizieller Statistik leben fast 900.000 Menschen in Deutschland nicht von eigener Arbeit, sondern von Zinsen, Dividenden und Vermögen.

# Problem: Privater Reichtum und Öffentliche Armut?



## Nettoanlagevermögen

(zu Wiederbeschaffungspreisen in Mrd. Euro, 1991-2023)



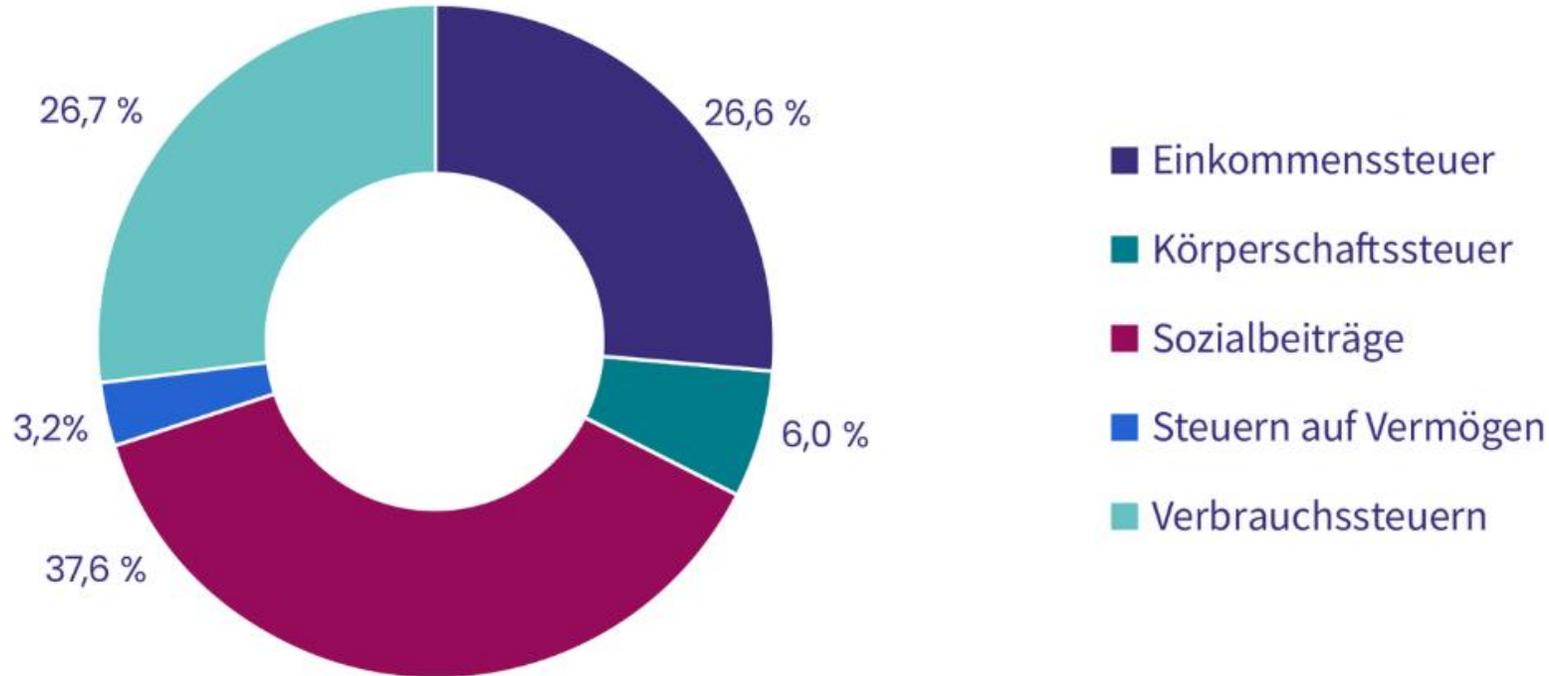
Die Vermögensteuer wird seit 1997 nicht mehr erhoben, was den Staat bislang über 420 Milliarden Euro gekostet hat.

Reiche nicht auf Öffentliche Güter, Daseinsvorsorge, bezahlbaren Wohnraum angewiesen

Reiche verbrauchen mehr Ressourcen, engen Freiheit anderer ein

Finanzspekulation, Volatilität

# Problem: Beschäftigte müssen zahlen. Steueraufkommen in Deutschland (2021)



Quelle: OECD, Revenue Statistics 2023

Sozialbeiträge belasten reiche kaum, Kapitalerträge werden pauschal mit 25 Prozent geringer besteuert als Arbeit

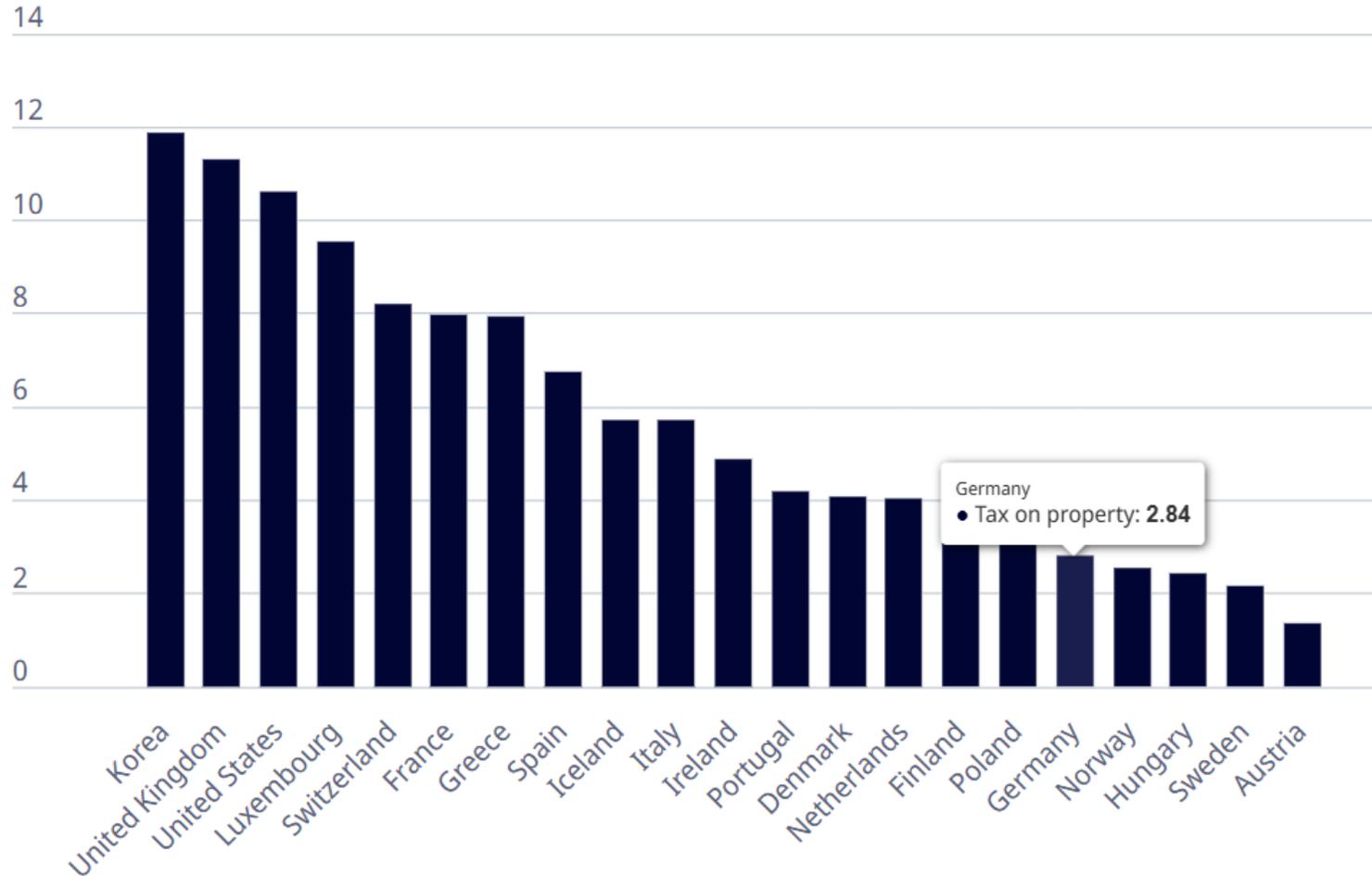
Top-Verdienende profitieren von zahlreichen Steuerprivilegien

Netzwerk Steuergerechtigkeit: Muster-Millionär mit einem Einkommen von 1,6 Millionen Euro hat eine Steuer- und Abgabenquote von nur 24 Prozent, während ein Durchschnitts-Ehepaar, das zusammen 110.000 Euro verdient, rund 43 Prozent an Steuern und Abgaben zahlen muss.

# Vermögende werden in Deutschland geschont

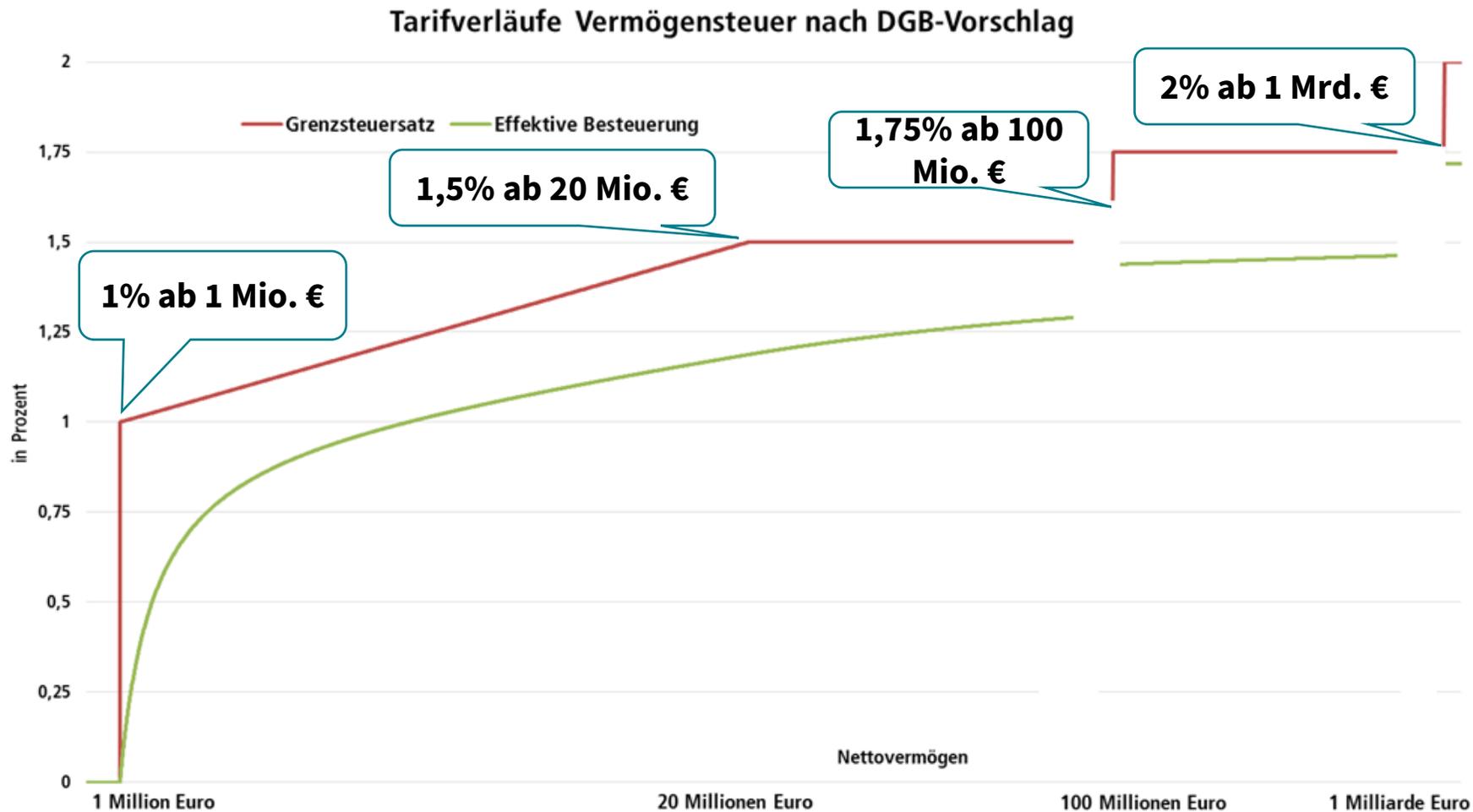
## Tax on property

Total, % of taxation, 2022



Quelle: OECD

# DGB-Forderung progressive Vermögensteuer



## Unser Ziel:

Superreiche/Vermögende müssen wieder mehr in die Pflicht genommen werden!

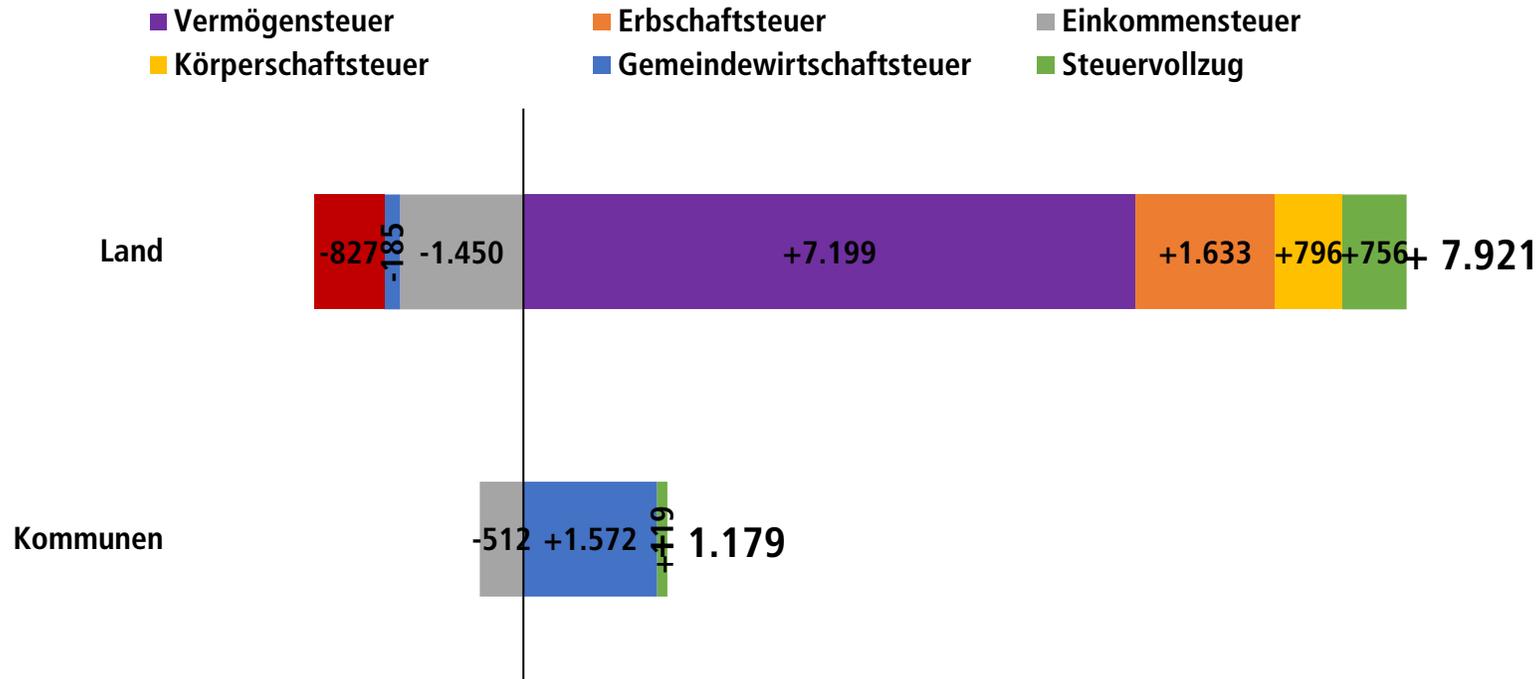
- Progressiver Tarif mit hohen Freibeträgen
- Altersvorsorgevermögen wird nicht besteuert
- Halbvermögensprinzip vermeidet Doppelbesteuerung: je halber Satz Kapitalgesellschaft und Eigentümer.
- Mitwirkungspflichten von Kreditinstituten und Vermögensverwaltern
- Steuermehreinnahmen: 28 Mrd. Euro für Länder

# Quantitative Bedeutung im DGB-Steuerkonzept



## Mehreinnahmen für NRW

**+ 9,10 Mrd. Euro**



Anmerkung: Aufkommenswirkung der Länder **nach** Länderfinanzausgleich;  
Aufkommenswirkung der Kommunen **vor** kommunalem Finanzausgleich

## DGB-Steuerkonzept - Einnahmewirkungen im Jahr

- Einkommensteuer -12 Mrd. €
- **Vermögensteuer +28 Mrd. €**
- Erbschaftsteuer +7 Mrd. €
- Unternehmenssteuern (KSt + GemWSt) +10 Mrd. €
- Finanztransaktionssteuer +17 Mrd. €
- besserer Steuervollzug +8 Mrd. €
- **Gesamt Mehreinnahmen etwa: +60 Mrd. €**

# Regelmäßige Einwände gegen die Vermögensteuer



1. „Substanzbesteuerung“

Zu 1.: Renditen von regelmäßig mehr als 2% stellen Sollertragsteuer sicher.

2. Verwaltungsaufwand

Zu 2.: Ertragswertverfahren/ Selbstveranlagung (USA)

3. Ausweichreaktionen

Zu 3.: Ja, aber nicht in jedem Fall und kann begrenzt werden.

4. Verhindert Investitionen

Zu 4.: Seit Aussetzung der Vermögensteuer gehen Unternehmenssteuern UND Investitionen zurück

5. Vermögen resultiert i.d.R. aus bereits besteuertem Einkommen

Zu 5.: Dann müsste auch die Umsatzsteuer weg!

6. Reiche überwälzen die Steuer auf die Ärmern

Zu 6.: Das geschieht dann in anderen Verteilungskonflikten, in denen sich die Reichen auch längst nicht immer (vollständig) durchsetzen.

7. Vermögensteuer ist verfassungswidrig

Zu 7.: Nein. Mit der Erbschaftsteuerreform 2007 wurde das Bewertungsgesetz entsprechend geändert. Im Gegenteil: Ist es verfassungskonform eine im GG explizit genannte Steuer nicht zu erheben?

**Vielen Dank!**